

Dachdeckerbranche schlägt Alarm: Massive Baustoffpreise bedrohen Handwerk, Sanierung und bezahlbares Wohnen

Initiative Bezahlbares Bauen und Roofer's Club richten offenen Brief an Bundeswirtschaftsministerin Reiche

Berlin, 20. Mai 2026 – Die Initiative Bezahlbares Bauen und der Roofer's Club haben Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche in einem offenen Brief aufgefordert, sofort zu handeln. Seit März 2026 treiben extreme Preissteigerungen bei Baustoffen – ausgelöst durch geopolitische Eskalationen im Nahen Osten – das deutsche Dachdeckerhandwerk in eine existenzbedrohende Lage.

Der vollständige Brief ist hier nachzulesen: <https://initiative-bezahlbares-bauen.de/>

Innerhalb weniger Wochen sind die Preise für Bitumenprodukte, Dämmstoffe, Flachdachsysteme und weitere rohölabhängige Baustoffe um bis zu 40 Prozent gestiegen. Gleichzeitig berichten Betriebe von kurzfristigen Lieferstopps und verkürzten Preisbindungsfristen – obwohl nach Marktangaben vielerorts ausreichende Lagerbestände vorhanden sind. Die nahezu zeitgleichen Preisbewegungen werfen aus Sicht der Verbände berechnete Fragen zur Markttransparenz und Preisbildung auf.

Während Industrie und Großhandel kurzfristig auf veränderte Rohstoffmärkte reagieren können, arbeitet das Handwerk mit langfristigen Auftragsvorläufen und festen Bauverträgen. Viele Betriebe finanzieren die Mehrkosten derzeit aus der eigenen Substanz, da derartige Preissteigerungen gegenüber privaten Bauherren und Wohnungsbaugesellschaften kaum durchsetzbar sind. Die wirtschaftliche Planungssicherheit des Mittelstands steht auf dem Spiel.

„Das Handwerk ist nicht das Problem – das Handwerk ist Teil der Lösung. Doch ohne wirtschaftliche Stabilität und politische Unterstützung werden viele Betriebe die kommenden Monate nicht schadlos überstehen.“

Urs Nies, Initiative Bezahlbares Bauen & Roofer's Club

Sechs konkrete Forderungen an die Politik

- Sofortige Wiedereinführung von Preisgleitklauseln bei öffentlichen Bauaufträgen
- Steuerliche Sonderabschreibungen und Förderanreize für private Bauherren und Sanierungsmaßnahmen
- Kritische Überprüfung auffälliger Marktpreisbewegungen und Lieferbeschränkungen
- Kurzfristiger Branchendialog zwischen Politik, Industrie, Handel und Handwerk

- Maßnahmen zur Sicherung von Materialverfügbarkeit und Marktstabilität
- Stärkere wirtschaftspolitische Unterstützung des mittelständischen Bau- und Ausbauhandwerks

Die Verbände appellieren eindringlich an die Ministerin, die Entwicklung nicht als vorübergehende Marktbewegung zu behandeln, sondern als ernsthafte Gefahr für zentrale Teile der deutschen Bauwirtschaft und des Mittelstands zu werten.

Pressekontakt

Initiative Bezahlbares Bauen & Roofer's Club

Ansprechpartner: Florian Hirt

Telefon: 0611 39539-10

E-Mail: f.hirt@dps-news.de

Den vollständigen offenen Brief erhalten Sie auf Anfrage.